



villigst public #34 Winter 2009

> EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Umbrüche, Aufbrüche, Wandel: Herbst und Winter 2009 sind geprägt von Wahlen, Abschieden und Neuanfängen.

Nicht nur die Bundestagswahl liegt hinter uns und sorgt dafür, dass viel Bewegung auch in den Bereich der Begabtenförderung gekommen ist. Der Rat der EKD hat turnusmäßig eine neue Vorsitzende gewählt. Wir freuen uns sehr, dass mit Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann eine Altvilligsterin dem wichtigsten Gremium der Evangelischen Kirche in Deutschland vorsteht und haben unsere guten Wünsche, verbunden mit der Hoffnung auf eine fruchtbare Zusammenarbeit, nach Hannover gesandt.

Anfang November haben wir in Frankfurt am Main aus Anlass des Jahrestags unserer Gründungsversammlung 1949 zu einer festlichen Veranstaltung in der Evangelischen Stadtakademie Gäste aus Kirche, Gesellschaft und Wissenschaft begrüßen können. Selbstverständlich waren auch zahlreiche Villigsterinnen und Villigster eingeladen, so dass wir anregende Gespräche führten. Wir wollen die Villigster Stimme verstärkt in den gesellschaftlichen Dialog einbringen.

Schließlich stelle ich mich Ihnen mit dieser Ausgabe als neuer Leiter des Evangelischen Studienwerks vor und freue mich sehr darauf, Sie bald persönlich kennen zu lernen.

*Herzliche Grüße
Ihr Lothar Knatz*

> TITELTHEMA

»Fördern und gestalten«:

Seit dem 1. November ist Prof. Dr. Lothar Knatz neuer Leiter des Evangelischen Studienwerks.

vp: Lieber Herr Knatz, seit wenigen Tagen sind Sie neuer Leiter des Evangelischen Studienwerks. Haben Sie schon einen ersten Eindruck gewonnen?

Mein erster Eindruck ist durchweg positiv. Ich bin sehr herzlich in Villigst begrüßt und aufgenommen worden. Durch meine Teilnahme an der Festveranstaltung in Frankfurt und der Delegierten-Konferenz am ersten Novemberwochenende hatte ich gleich einen intensiven Einstieg. Auf der Konferenz habe ich erleben dürfen, mit welchem Engagement und mit welcher Intensität unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten diskutieren, ohne in der Vielfalt der Stimmen die Ebene des Diskurses zu verlassen. Wir haben in Villigst einen großartigen Fundus begabter junger Menschen, die zu begleiten und zu fördern viel Freude bereitet. Ich freue mich außerdem auf die vielfältigen Aufgaben im kirchlichen und bildungspolitischen Raum.

vp: Sie waren vorher als Professor an der Universität Bremen tätig. Warum haben Sie sich für Villigst entschieden?

Ich habe mich nach 25 Jahren an der Universität sehr bewusst für einen Wechsel nach Villigst zum Evangelischen Studienwerk entschieden. Durch den Bologna-Prozess haben sich nicht nur die Studienbedingungen gravierend verändert, auch das Berufsbild des Hochschullehrers hat einen dramatischen Wandel erfahren. Die Freiheit von Lehre und Forschung ist ebenso bedroht wie die Freiheit der Studierenden, ihren Bildungsweg



Zur Person: Lothar Knatz wurde im nordhessischen Wolfhagen geboren. Zuletzt war er Professor für Philosophie an der Universität Bremen. Er studierte Kunst, Geschichte und Philosophie, war verschiedentlich als Stipendiat in den USA und Gastprofessor in Japan. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Philosophie des deutschen Idealismus, Kritische Theorie und Ästhetik.

selbstständig und eigenverantwortlich zu bestimmen. In Villigst möchten wir einen Raum zur Verfügung stellen, in dem kreative, nicht zweckrational verkürzte Zugänge zu Wissen und Bildung möglich sind. Wir können und wollen keine Schattenuniversität sein, aber die Nachfrage nach einem qualifizierten Wissensangebot außerhalb der Universitäten wächst. Und vielleicht ist es neben der Qualität auch eine gewisse Alterität, durch die wir uns auszeichnen können. >

vp: Welche Themen werden Ihre Arbeit im Evangelischen Studienwerk in nächster Zeit besonders intensiv begleiten?

Neben der unmittelbaren Förderung unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten wollen wir den Dialog zu EKD und Landeskirchen, bildungspolitischen Institutionen und den anderen Begabtenförderwerken intensivieren. In der evangelischen Kirche ist ein Prozess im Gange, verstärkt über die Bedeutung protestantischer Eliten nachzudenken – und zu beiden Aspekten, zum Evangelischen und der Elite, wollen wir uns einbringen. Zudem werden uns die neuen politischen Überlegungen zur Begabtenförderung auf Bundesebene beschäftigen. Gemeinsam mit anderen Begabtenförderwerken wollen wir das Gewicht der ideellen Förderung verstärken. Immer komplexer werdende

Studien- und Lebenssituationen führen zu einem starken Bedürfnis nach Austausch in der Stipendiatenschaft. Wir sind dabei, das vorhandene Netzwerk mit Vertrauensdozentinnen und -dozenten ebenso wie mit Altvilligsterinnen und Altvilligstern auszubauen.

vp: Welche Unterstützung wünschen Sie sich von ihnen?

Man muss ganz klar sagen, dass wir die vielfältigen Aufgaben auch in den letzten Jahren nur dank des Engagements aller Beteiligten – materiell wie immateriell – bewältigen konnten. Das Evangelische Studienwerk ist dafür sehr dankbar. Es ist wichtig, auch weiterhin auf die Unterstützung unserer Altvilligsterinnen und Altvilligster vertrauen zu können. Gerade vor dem Hintergrund gestiegener Stipendiatenzahlen und einer vermehrten

Nachfrage nach Auslandspraktika sind wir in Zukunft mehr denn je darauf angewiesen.

vp: Gestatten Sie uns eine private Frage zum Schluss: Gibt es schon etwas, das Sie an Bremen vermissen?

Ich vermisse das Fahrrad als Verkehrsmittel. Die automobilen Verkehrsdichte im westdeutschen Ballungsgebiet ist beängstigend. Aber das Ruhrgebiet ist andererseits eine spannende kulturelle Metropole, und ich freue mich, dass die Region 2010 Europäische Kulturhauptstadt sein wird – mit Villigster Beteiligung. Außerdem erinnert mich das Landschaftsbild in Villigst, am Rand zum Sauerland, an meine nordhessische Heimat und trägt so zu meinem Wohlbefinden bei.

vp: Vielen Dank für das Gespräch. <

> VERANSTALTUNGEN

Überraschungsgast bei der Sommeruniversität: Bischof Prof. Dr. Wolfgang Huber diskutiert mit Studierenden über »Fremdes und Befremdliches im Christentum«

Ein besonderer Gast reiste fast unbemerkt nach Villigst und stellte sich den kritischen Fragen der Villigster Stipendiatinnen und Stipendiaten. Im Rahmen der Sommeruniversität 2009 sprach Bischof Prof. Dr. Wolfgang Huber als Gastreferent des Seminars »Fremdes in monotheistischen Religionen«. Für das Evangelische Studienwerk war es ein besonderer Besuch: Zum ersten Mal überhaupt kam mit Prof. Dr. Huber ein amtierender Ratspräsident der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach Schwerte.

Sein Vortrag über »Fremdes und Befremdliches im Christentum« überzeugte das Villigster Publikum und bot Anlass für einen gewohnt regen Austausch. »Wir müssen uns öffnen für das Befremdliche in unserer eigenen Religion und dürfen ruhig selbstkritisch sein«, appellierte Huber an die Zuhörenden.



*Sichtlich gut gelaunt:
Ratsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Huber in Villigst*

Sogleich ermutigte er sie zu einem offenen Umgang mit dem Islam. Der Ratsvorsitzende sprach sich für einen lebendigen interreligiösen Dialog aus und riet: »Unser Handeln muss von Klarheit und guter Nachbarschaft geprägt sein«.

Die Villigster Hörschaft belohnte den Gast am Ende mit lang anhaltendem Beifall für seinen engagierten Beitrag in Villigst. Und was nimmt Bischof Prof. Dr. Huber selbst von diesem Besuch mit? »Die Studierenden

liegen ganz auf meiner Wellenlänge. Gerne würde ich noch einmal wieder kommen«, stellte der Ratsvorsitzende in Aussicht. Villigst freut sich darauf! <

Vertrauensdozenten treffen sich in Villigst

Im Vorfeld der Sitzung des Promotionsförderungsausschusses trafen sich am 22. Oktober 2009 Villigster Vertrauensdozentinnen und -dozenten auf Einladung des Evangelischen Studienwerks zum Austausch in Villigst. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag von Hans-Werner Rückert, Leiter der Zentralen Studienberatung der FU Berlin, zum Thema »Studierende und struktureller Stress. Mental Health und Kreativität« mit anschließender Diskussion.

Das Evangelische Studienwerk möchte den guten Kontakt zu den Vertrauensdozentinnen und -dozenten fördern und beabsichtigt, diese Treffen wieder regelmäßiger anzubieten. <

> NEUES AUS DER ALTVILLIGSTERARBEIT

Ankündigung: Pfingsttreffen 2010: Kontrolle – außer Kontrolle? Das Individuum im digitalen Panoptikum

Immer mehr Daten werden digital aufgezeichnet: die Kommunikation mit E-Mail, SMS, Telefon und Twitter; das Konsumverhalten mit Kreditkarte und Online-Einkäufen; auf der

Gesundheitskarte werden bald Daten gespeichert; durch Videoüberwachung – in Verbindung mit biometrischen Daten – lassen sich demnächst Personen in einer Menschenmenge

identifizieren und über Mobilfunk können Reisewege beobachtet werden. Freiwillig speisen viele weitere Daten ins Netz ein – über Kontaktforen und eigene Homepages. >

Das Arsenal bedrohlicher Begriffe ist lang: Vorratsdatenspeicherung, Nacktscanner, DNA-Datenbanken, etc. Das nächste Pflingsttreffen wird den Fragen nachgehen, ob sich die Gesellschaft zu einem »Überwachungsstaat« entwickelt und ob durch Sicherheitsdenken bürgerliche Rechte abgebaut werden. Das vollständige Programm wird im Januar 2010 versandt. Geplant ist eine Ausstellung mit Werken von Villigster Künstlerinnen und Künstlern. Interessierte können sich vorab bei Dr. Hans Groffebert, Fünferrat, melden. <
Kontakt: fuenferrat@evstudienwerk.de

»Lebenslanges Lernen«: JAN zu Gast in Villigst

Auch 2009 fand das Treffen der jungen Altvilligsterinnen und Altvilligster großen Anklang: Inhalt und Organisation des Wochenendes zum Thema »Lebenslanges Lernen« vom 16. bis 18. Oktober in Haus Villigst stießen auf eine sehr positive Resonanz und förderten den Austausch des Netzwerks. Evangelisches Studienwerk und Fünferrat möchten JAN auch weiterhin unterstützen und ermutigen

alle jungen Altvilligsterinnen und Altvilligster, sich für das Netzwerk zu engagieren. Das nächste Treffen ist für Herbst 2010 geplant. <
Kontakt: jan@evstudienwerk.de

»Mensch und Stadt« – Stipendiat stellt seine Skulpturen aus

Allen Teilnehmenden des diesjährigen Pflingsttreffens sind sie sicher noch gut in Erinnerung: die markanten Skulpturen des Stipendiaten Simon Horn. Auch Prof. Dr. Rainer Danielzyk,



Prof. Dr. Rainer Danielzyk und Simon Horn

Altvilligster und Kuratoriumsmitglied, fand sie so spannend, dass er Simon für ein gemeinsames Projekt gewinnen konnte. Insgesamt 16 Skulpturen sind unter dem Thema »Mensch und Stadt« im Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, dessen Leiter Rainer Danielzyk ist, in Dortmund ausgestellt. <

Finanzkrise und christliche Wirtschaftsethik – eigenes Altvilligster-Seminar

Die Initiativgruppe »Villigster Kreis« der Altvilligster lädt alle Villigsterinnen und Villigster zu einer Tagung »Finanzkrise und christliche Wirtschaftsethik« vom 26. – 28. 2. 2010 nach Haus Villigst ein. Der Villigster Kreis möchte zur Entwicklung nachhaltiger gesellschaftspolitischer Orientierungen beitragen. Ziel der Tagung ist die Erarbeitung einer Stellungnahme für die weitere Diskussion des aktuellen und wichtigen Themas im Villigster Raum. <

Programm und Anmeldungen zu der Tagung bei Detlef Marzke, Hamburg (dmarzke@gmx.de).

Informationen zum Villigster Kreis bei Dr. Heyo Prahm, Oldenburg (heyoprahm@hotmail.com) und im Intranet.

> MENSCHEN

Der neue Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland – Villigst stark vertreten



Dr. Elke Eisenschmidt

Gleich zwei Villigsterinnen gehören dem neu gewählten Rat der EKD an: Mit Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann und Dr. Elke Eisenschmidt

ist Villigst im höchsten Gremium vertreten. Das Evangelische Studienwerk gratuliert herzlich zu dieser Wahl. Elke Eisenschmidt schaute bereits auf der stipendiatischen Delegiertenkonferenz Anfang November in Villigst vorbei und versprach, bei ihrer Arbeit im Rat die Villigster Perspektive einzubringen. <

Abschied: Studienpfarrer Dr. Heiko Ulrich Zude verlässt das Studienwerk

Dr. Heiko Ulrich Zude hat das Evangelische Studienwerk Ende Oktober verlassen und ist als Professor für Evangelische Theologie/Dia-

konik an die Fachhochschule der Diakonie in Bethel berufen worden. Für viele Villigsterinnen und Villigster war er in den letzten drei Jahren ein wichtiger Ansprechpartner, der ein offenes Ohr für die Anliegen der Stipendiatinnen und Stipendiaten hatte und auch die leisen Zwischentöne wahrnahm. Das protestantische Profil des Evangelischen Studienwerks lag ihm besonders am Herzen. Auch den Altvilligsterinnen und Altvilligstern war er durch seine besonderen Gottesdienste zu Pflingsten gut vertraut. Wir wünschen Dr. Heiko Ulrich Zude alles Gute und Gottes Segen für seine neue Tätigkeit und hoffen, dass er Villigst weiterhin im Herzen trägt. <

> PUBLIKATIONEN

Neu in der Reihe »Villigst Profile«:

Haut – zwischen Innen und Außen

Villigster Werkstatt Interdisziplinarität (Hg.)

Was sehen wir, wenn wir in den Spiegel schauen? Haut, etwa zwei Quadratmeter

Oberfläche, die unseren Körper umgibt. Der vorliegende Band versammelt Arbeiten aus den Geistes- und Naturwissenschaften, die das Thema »Haut« in interdisziplinärer Perspektive als Organ, symbolische Fläche, Metapher und diskursiven Gegenstand be-greifbar machen. Hervorgegangen sind diese

Beiträge aus Vorträgen und Diskussionen im Rahmen eines Promovierendentreffens des Evangelischen Studienwerks e.V. Villigst. Das Buch ist im Lit Verlag erschienen und zum Preis von 19,90 € unter der ISBN-Nummer 978-3-643-10261-4 im Buchhandel erhältlich. <

Spenden – wie und wofür?

Wie jedes Jahr vor Weihnachten möchten wir Sie auch mit dieser Ausgabe von villigst public um Ihre Gabe bitten. Viele von Ihnen fragen regelmäßig: »Wie kann ich die Arbeit des Evangelischen Studienwerks unterstützen? Wohin fließen meine Zuwendungen eigentlich?«.

Villigst public gibt einen kurzen Überblick: Die Zuwendungen der Altvilligsterinnen und Altvilligster sind eine wichtige finanzielle Säule der ideellen Förderung. Ob Einführungswochen, Sommeruniversität, Unterstützung der Konventsarbeit vor Ort oder Auslandsseminare: Nur mit der solidarischen Unterstützung aller Ehemaligen sind diese wichtigen Angebote möglich. Einige Zahlen mögen dies verdeutlichen: Inzwischen haben wir mehr als 6.000 Altvilligsterinnen und Altvilligster, von denen etwa 20 % das Evangelische Studienwerk finanziell unterstützen. Unsere Stipendiatenzahlen sind seit 2000 um rund 50 % gewachsen, die Spenden blieben auf dem gleichen Niveau. Bitte helfen Sie uns deshalb, die Qualität

unserer ideellen Förderung auch weiterhin sicher zu stellen.

Erinnern Sie sich gerne an Ihre Zeit in Villigst zurück? Möchten Sie begabte, engagierte Studierende und Promovierende auf ihrem Weg fördern? Halten Sie die Bildungsarbeit des Evangelischen Studienwerks für ebenso unverzichtbar wie wir? Wir freuen uns über Ihre regelmäßige Zuwendung und sind auf Sie angewiesen. Ihre Spende wird zeitnah verwendet und kommt unmittelbar der ideellen Förderung des Evangelischen Studienwerks zugute. Für größere Beträge empfehlen wir Ihnen eine Zustiftung an die Stiftung Evangelische Begabtenförderung. Bitte sprechen Sie uns persönlich an.

Wenn Sie die Altvilligsterarbeit des Evangelischen Studienwerks unterstützen möchten, empfehlen wir eine Spende an den Fünfferrat. Derzeit gibt es viel Bewegung in der Altvilligsterarbeit, und der Fünfferrat würde sich freuen, wenn mehr Altvilligsterinnen und

Altvilligster sich daran beteiligen. Von den Zuwendungen finanziert der Fünfferrat zum Beispiel das Pfingsttreffen, unterstützt das Junge AltvilligsterInnen Netzwerk JAN und beteiligt sich am Aufbau eines Villigster Netzwerks. Schon 30 Euro jährlich sind eine große Hilfe für eine gelungene Ehemaligenarbeit. <

Kontakt: Katharina Semmler, Tel. 02304. 755 219, k.semmler@evstudienwerk.de

Spendenkonto des Evangelischen Studienwerks:
KD Bank – Die Bank für Kirche und Diakonie
Konto: 21 12 57 00 15
BLZ: 350 601 90

Spendenkonto des Fünfferrats:
Postbank Dortmund
Verwendungszweck: Altvilligsterarbeit
Konto: 0087 272 468
BLZ: 440 100 46

> IN EIGENER SACHE

Danke! Umfrage zum Mentoring-Programm stößt auf erfreuliche Resonanz

In der Sommer-Ausgabe von villigst public haben wir Sie, liebe Altvilligsterinnen und Altvilligster, gefragt, ob Sie bereit wären, Ihre Erfahrungen und Kompetenzen für die Beratung Studierende und Promovierender bereit zu stellen. Vielen Dank für zahlreiche

Antworten und positive Rückmeldungen. Wir würden uns freuen, wenn alle von Ihnen, auch wenn Sie noch nicht an unserer Umfrage teil genommen haben, sich im Intranet registrieren und dort ihre Kompetenzen und Erfahrung anbieten. <

Villigst public digital?

Mehr als einhundert Villigsterinnen und Villigster erhalten inzwischen villigst public per E-Mail. Möchten auch Sie »umsteigen«? Bitte senden Sie eine kurze E-Mail an mar.kom@evstudienwerk.de, wenn Sie künftig unseren Informationsbrief ausschließlich digital erhalten möchten. <



**Evangelisches
Studienwerk e.V. Villigst**

Wir bewegen Wissen.

Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte
T: +49 (0) 23 04.755 196, F: +49 (0) 23 04.755 250
E: info@evstudienwerk.de
www.evstudienwerk.de

Spendenkonto:

KD-BANK Die Bank für Kirche und Diakonie
Konto 21 12 57 00 15, BLZ 350 601 90

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Studienwerk e. V. Villigst
Redaktion: Katharina Semmler
Post an die Redaktion senden Sie bitte an:

k.semmler@evstudienwerk.de
Fotonachweis: Evangelisches Studienwerk,
EKD, ILS Dortmund

Gestaltung und Realisation: *designiert*®, Düsseldorf
(www.designiert.de)
Druck: *novamedia*, Monheim am Rhein